

Dürrenbüchzig

V. füllkreis: Lössfeld

Leziramt: Lössfeld

M. 24/4 95

Volkskunde

5 er

Gemeinde Dürrenbüchzig

Gefunden in d. J. 1844. Nürnberg.

1) Dürrerbüchzig, Amt Lauter, „Darrbüsch“,
filial zu Biffingen. Der Marktmarkt ist bei
Lauter und Kappel. 260 Einwohner

2) Die Gemerkung ist drei „Länder“:

Länder 1 ist Wassergallig und hat folgende Ab-
teilungen in wasserführender Reihenfolge:

Wiesing, Langmühl, $\frac{1}{4}$ i. K., Übergrasgraben,
Lohr, B. f. f. f. [das ist ganz drei Gemerkungen
zusammen] unter & oberer Oberrhein.

Länder 2: ist Röthlich mit folgenden Abteilungen:

Bühnenfeld, Wülde, Gießplatz, Linsbüchel,
Fidling, Würtel, Wiesing, Galperweid, unter &
oben Spitzwies, Gornwald, Giesl, Linswilde.

Länder 3: ist Krautwies mit folgenden Abteilungen:
Fischwies, Giesl, 1. 2. 3. 4. Gemein oder
Wiesing.

Wägen:

Fidling: Das ist ein sehr breiter, vor der Fischwies
und Biffinger Gemerkung auf dem flachen Gieslweid
ist flaches und sehr alter Weg. Es breitet sich wenig
Och & soll früher von Wiesing durch den Ort sein,
müsse ich Wief nach Herz sein wieder. Ich glaube,
dass ein Röthlich ist, davon Linswies nach Spitzwies
genau: Fischwies, Wiesing, „Wassergallig“ (Wiesing)
Linswies oder oberer Weg, Rindwies, Linswies,
Wiesing und Giesl.

3. Gemein- & Krautwies:

Dorf⁽³⁾, Giesl⁽³⁾, Giesl⁽¹⁾, Giesl⁽¹⁾, Giesl⁽¹⁾, Giesl⁽¹⁾, Giesl⁽¹⁾, Giesl⁽¹⁾, Giesl⁽¹⁾,
Giesl⁽²⁾, Giesl⁽¹⁾, Giesl⁽⁴⁾, Giesl⁽⁵⁾, Giesl⁽⁵⁾,
Giesl, Giesl⁽³⁾, Giesl, Giesl, Giesl,
Giesl⁽²⁾, Giesl, Giesl, Giesl⁽²⁾

Giesl & Giesl kommen auch flach liegen vor.

Krautwies: Giesl, Giesl, Giesl, Giesl, Giesl,
Giesl, Giesl, Giesl, Giesl, Giesl,
Giesl, Giesl, Giesl, Giesl, Giesl, Giesl,
Giesl, Giesl, Giesl, Giesl, Giesl, Giesl,

Katharina, Karolina, Christiana, Maria, Sophia, Luise,
Frieda, Regine, Minna. Die alten Dörfer kommen
noch doppelmannen vor, wie Jägerdorn.

4. Landbau & Dorfverlegung.

Die meisten Dörfer sind Hofmeyer, Pfarren und Hall
unter einem Dorf, die meisten (bei allen Häusern)
sind dieselben geblieben. Die meisten Gebäude haben
den Giebel gegen die Straße. Die älteren Häuser sind
aus Stein und Holz, die neueren aus Holz. Das
Holz wurde früher zu einem Hausbau unentgeltlich
abgegeben, teils aus „Gefallen“. Die Häuser haben
im unteren Teil entweder den Hall oder den Keller.
Letzterer ist teils gemauert, teils Lehmwände. Der
Landbau heißt „Acker“. Der Landbau führt meistens
zur Reife, links oder rechts die Straße mit Kammern.
Die Häuser sind mit wenigen Ausnahmen einseitig,
auf einer oder der anderen Seite der Straße
Keller oder Hall gemauert. Früher war die Ge-
meinde ein Hof; seit 1772 ist eine Gemeinde.
Hier haben wir eine Dorfstraße. Seit 1870 haben
wir eine Lindenstraße. Der Hof (Hofmeyer)
haben zwei große Linden.

4. Wasserwerk. Im Sommer gibt es viel Wasserwerk,
besonders „Kügel“ in der ersten und zweiten
Umschicht von kalten Küssen: Küssen und Wiese (Bühl
oder Limmstein). Abends werden die Küssen
mit Milch angefüllt. Seit dem Jahr der
Milch durch einen Milchverkäufer angekauft
wird, gibt es über die Küssen und Wiese oder
Wiese. Im Winter fließen die meisten Dörfer,
wie oder um eine Dorfstraße. Am Jahresanfang
gibt es Winterkorn (Winterkorn oder Roggen),
am Jahresanfang die Dörfer, am Jahresanfang („Korn“)
Küssen. Der Dörfer Küssen heißt Küssen, der Dörfer Küssen.

Morgens giebt es Krassen, oder Dünge und Kerbschalen mit
 Kase oder mit Weissem Weisse und 3 Ufer od. 4 Ufer
 ist das Paar. Mittags werden die Glucke die Aufpaar-
 zeit.

8. Opuscula. Die Leute haben den deni. off. so oft; einige
 sind Geruchstocher; wie haben für einen Rehrind, 1 Rehrin-
 ne, 1 Rehrinnesse, 1 Rehrinne. Schlaf und Arbeit
 kommen von Menschenstern.

9. a) Helikolinder: Keine besondere waschen nicht zu sein,
 gar. Die gebräuchlichste sind: "die Arbeit am
 Rehrind"; "s, Rehrind, s, Rehrind"; "ein Rehrind von
 dem Rehrind"; "ein Rehrind, ein Rehrind zum Rehrind-
 lair nach"; "die Rehrind"; "s, Rehrind Rehrind am
 Rehrind Rehrind"; "ein Rehrind und auf der Rehrind";
 "ein Rehrind für alle Rehrind" u. a.



b. Rehrind.

1. Die Rehrind sind lüftig, Die Rehrind sind lüftig
 Die Rehrind sind lüftig, Und liegen auf Rehrind
2. Die Rehrind sind lüftig, Die Rehrind sind lüftig
 Die Rehrind sind lüftig, Und waschen dann so (wollen waschen
 mit der Hand am den Mund)
3. Hast duft s. f. das Rehrind, Dann duft s. f. das Rehrind
 Die Rehrind einander, Und Rehrind zu sein
4. Mit dem Rehrind Rehrind, Rehrind,
 Mit dem Rehrind Rehrind, Rehrind,
 Und so s. f. s. f. (bringen die Rehrind in den Boden)
 " " " " " "



Güter Tag, güter Tag, Ihre Güterwörter, haben
 "Die auf Rehrind?" "Güterwörter, das haben
 wie waschen in dem Rehrind. Will Rehrind so güter
 sein und ein wenig waschen?" "Ja, ich will so güter
 sein & ein wenig waschen." "Sitz, für sol den Rehrind
 setzen mit den goldenen Rehrind; will Rehrind so
 güter sein und ein wenig setzen?" "Ja, ich will so güter
 sein und ein wenig setzen." "Sitz, für zuft den
 Rehrind setzen und Rehrind, die liegt in der Rehrind."

①
Es ist ein Mann ins Wasser gefallen,
Forsen für plümpen;
Jed geglückt siest an großer Reut
Jetzt isst er klauer Plümpen.

Legge, legge Rißle z' Leder stoff u D. Rißle,
zu Leder stoff u Gütkefand, gütke drei jünger wend.
Lina spint Daida, Lina spint Daida, Lina spint
an rote Reut, für unsem Linaer Gessott.

②
Jünger u Rindla an der Hand, hat u Gessott (E)
an der Hand, misst zu unsem, hat für Wasser,
füllt u Wasser ob und, füllig dem Rindla Rindla
ab. Rindla geht zum Dicker, du isst nicht Dicker,
er isst im Dickerfand, nicht du Dicker die Gessott
wend. Ahie das Rindla finkkummt, das hat Reut
Hüt' wend, d' Dicker bringt der Dicker wend. Gessott
u Gessott isst unsem Dicker, hat si. f. f. f. f. f.
z' bücklig gessott.

③
Gessott isst an Gessott jünger.
Ahie unsem Dicker hat er jünger?
1, 2, 3,
du bist für.

④
Wer? der Dicker
Rißle unsem für,
Es der Dicker füllig unsem.
Nun, mein Dicker, du misst unsem wend;
Gessott unsem Dicker in der Dicker.
Wohl 1, Wohl 2,
Nicht isst in der Dicker für.
Gessott der Dicker, was isst für?
Jed bist für unsem füllig unsem.

①

Herr, Herr, Bisnussal, Bisnussal,
 Laß dein Vater d'Geld fultroyen mit d'belegten Längere
 Linn spitzi, wenna spitzi is.
 Laß uns finkar u twif sitzer,
 Ruffe die u fudole wamb,
 Wusfe mi u Krißla dramb
 Krißle alle Moog
 Ahie die jünger Moog.

6. Preisversteigerung:

Jambinschrift: Ich geft ein adre wamb,

Ich geft ein wamb in fien den.

1. Vater und Famil wusft dem Kren die Blüszuler fänl.
2. Adre der Klinge mit wamb, das nimmt der April.
3. Ich wusft ich ein glücklichig wie C. Gese.
 Wenn da eine abbe geben wamb, wenn wamb (wamb wamb)
4. (An Krißle wamb) Gant ist Krißle wamb wamb
 Drei Wothor becht 120
 Wenn für für 120 becht,
 Wamb i für Gantale für für von becht.
5. Gant ist für Krißle becht d'wamb wamb
 Drei Wothor becht 150
 Wenn für für 150 becht,
 Wamb für jeden Tag wamb wamb wamb.
6. Gant wamb, 5 für wamb wamb.
 Für Tag 2 Wamb wamb.
7. Maria Wamb wamb.
 Bisnussal wamb Bisnussal d'Wamb wamb.
8. Maria Gant, Gese Bisnussal wamb.
9. Gant und fänl gibt u wamb Gant.
 Gant und die gibt u wamb Wamb.
10. Gant wamb, Gant wamb,
 Wamb bald zu Gant wamb.
11. Wamb wamb kommt zu wamb wamb Zeit,
 Wamb wamb wamb, wamb übrig bleibt.

f. Orthographia

- Das untere Dorf liegt zum oberen Dorf: Tochterzinken.
Das obere Dorf liegt zum unteren Dorf: Dattamo Westhoff.
Die Gasse führt von Kinklingen süßwar: Zerstoff. Syneruwan
" " " Drentschel " : Dittschel. Adel
" " " Wiffingen " : Geiler (Gien) d.
" " " " : Kambisack. Kaiser?
" " " Dindelfein : Krosthauser. Pfälzer.

g. Rätsel:

- 1) Was ist der Unterschied zwischen einem Müller und einem Wirt? [Was der Wirt zu essen gibt, nimmt der Müller zu sich.]
- 2) Es geht jemand die Hingewand mit 6 Oshen. Was ist das? [Ein Stein mit der Dattamilde]
- 3) Es liegen 4 Länder in einem Kammor; keiner kann dem andern aufpassen. [Hieß]
- 4) Es geht etwas die Kallroftung herum. Und hat ein weißes Kigeln auf. [Ein Pfeffer]
- 5) Es ist ein kleines Ding und wenn man es wagt, können es 4 Geier nicht aufpassen. [Garn]
- 6) Es geht jemand die Hingewand und wenn sie ihn sieht. [Reis]
- 7) Er hat ein Bein und kann nicht sehen. Er hat ein Bein und kann nicht hören. Er hat einen Rücken und kann nicht liegen. Er hat zwei Flügel und kann nicht fliegen. (Kopfe)
- 8) A rissel (rissel) Geier, er fließt (fließt) D. f. rissel. Ja wenn das Geier springt, ja länger wird das D. f. rissel (Madel & f. rissel)
- 9) Der König sitzt mit 4 Pferd, der Kaiser mit 100. Was mit 100? (D. f. rissel)
- 10) Auf einem Dorf sitzen 100 Geier. Man sieht einen davon. Wie viel sitzen

wird auf dem Dorf? (Kaiser, sein flingender Herr.)

10. Märschen und andere Erzählungen.

1) Ein Künfmann hatte eine einzige Tochter. Er trauete
sie ihm einmal, seine Tochter wurde ein wunderschöner
König von Sibirien. Der König erkrankte an einer
Kugel, welche einen mit spitzen Eisen und
mit einer mit Leder bedeckt war. Der König ein großes
Gemitter. Seine Tochter war sehr schön, die Kugel
der Gemitter blieb über dem König einen Tag und
ein Nacht. Die Königin sprach zu dem König,
ich zu sehen, wie es geht. Der Künfmann sprach
zu seiner Tochter, sie solle kommen, er mag
sehen, wie es geht. Als sie einige Minuten
mit dem König war, sprach der König zu dem Künfmann.
Die Tochter war gesund.

2) Der König und der Bischof.

Ein Bischof ging einmal auf die Reise. Er
sprach auf seinen Reiter: „Unvergleichliches
Gold.“ Der König eine Reise zu ihm und sprach: „Wenn
du so unvergleichlich bist, so geh mit mir; wir wollen
dieser gehen, daß die Reise davon leicht.“ Der
Bischof war ein großer König & die Königin
war, daß die Reise davon leicht. Der König sprach:
„Du bist stärker als ich.“ Jetzt kam die zweite
Reise. Der König sprach: „Wir wollen diesen fort-
schreiben.“ Der König ein wenig fort
bleibt, das ist der König.“ Der Bischof hatte
einen Speck in der Tasche; diesen war er fort
und fort, er kann nicht wieder. Der Bischof
war wieder der König. Jetzt sprach der König:
„Für den Schuld ist eine Felle und in dieser ist ein Wolf.
Der König dem König bringt, es soll ein großer Speck sein.“

Dann gingen sie zu einem Pfaffen und ließen sich
2 Thangen ^{machen}, ~~was~~ von jeder 10 Rth. 1. Thange war. Der Pfaffe
der sagte zu dem Bischof: „Frage sie alle zwei, ob
ist wie in ist, demselben.“ Der Bischof fragte die zwei
Thangen. Als sie in den Wald kamen, da kamen
sie bei da war das Dorf mit 1. Thange. Der
Wald kam vorwärts und sprach dem Pfaffen die zwei
1. Thange die zwei. Der Wald fragte sie fort in dem
Wald. Da fielen die Leute den Wald an. Der
Bischof kam an sich fort, um zu sehen, was der
Pfaffe die zwei. Der Pfaffe die zwei sagte: „Ich habe
mit dem lebendigen Wald zum König mit
wollen.“ Der Pfaffe die zwei von dem Bischof
als der Pfaffe, in dem Wald die zwei 1. Thange.
Der Pfaffe die zwei von dem König die zwei.

3) „Ist es auch ein selbes geist. Das selbe geist
Lute. Es ist fortgegangen und selbster geist. Um
was fankommen ist, ist ein Wald um seinen
Geist geist. Der selbter Wald geist: „Lute selbter
Lute in dem Wald; wann wir kommen, was fankommen
da sei.“ Der selbter geist in dem Wald
Lute kommen. Der selbter geist: „Wann die selbter
dann so traurig?“ Der selbter geist, daß
da Wald um seinen Geist ist. Der selbter geist
was was geist. Der selbter geist, daß
da Wald geist: „Lute selbter in dem Wald
kommen sei. Wann wir kommen, was fankommen
ist alle zwei sei.“ Der selbter geist.
Der selbter geist kommen. Der selbter geist:
„Wann die selbter dann so traurig?“ Der selbter geist
was was geist; was fankommen geist,
was fankommen Wald geist: „Lute selbter in dem Wald
in dem Wald kommen in dem Wald; wann die

sei Künig, forßi alle drei sei." Nade fursi reit
 fochyung; und fursi züm fursi Künig. Nef fuchs
 yfucht: "Hör ich fideu te fursi?" Nef fuchs
 Nef fuchs fursi yfucht: "Hör ich alle drei Künig, nade
 des Angficht fursi." Nef fuchs na Künig fursi, fuchs
 Nef fuchs: "Länder, fursi, Liöle, Raffe in fursi
 Künig mit Künig sei; nade sei Künig, forß
 i fursi 4 sei." Nef fuchs fursi yfucht: "Künig
 Nef fuchs fursi yfucht. Nef fuchs der fursi fursi
 nade Künig in fursi fursi.

11. Neger:

- a. fursi soll ob fursi in den fursi yfucht fursi.
 Nef fuchs z. L. die fursi fursi Künig die fursi
 fursi. Ein fursi fursi, fursi mit Künig,
 soll in der fursi fursi fursi fursi.
 der fursi fursi fursi fursi. Nef fuchs
 fursi soll er fursi fursi fursi.
 fursi fursi fursi will die fursi fursi
 Nef fuchs jede fursi 4 fursi in mittel fursi.
 fursi fursi fursi fursi. Die fursi fursi
 fursi in fursi, fursi mit fursi in der fursi
 und blicke an einem fursi fursi.
 Nef fuchs fursi ein fursi fursi fursi
 nicht fursi. die fursi fursi in der fursi
 und wollte die 4 fursi fursi; die fursi
 fursi fursi fursi, fursi er ganz fursi
 fursi fursi fursi fursi. Nef fuchs fursi
 fursi er die fursi fursi fursi. die fursi
 fursi soll in fursi fursi fursi fursi
 fursi fursi fursi. die fursi fursi, ab fursi
 fursi fursi fursi fursi. die fursi, nade fursi
 fursi der fursi fursi fursi, fursi
 fursi fursi fursi fursi fursi.

Geruz in unpaßbar soll nicht sein die dalsieure. Alsd von der
Maße, die von Gatten nach Kurbenise fihst, sein.
D. f. u. a. z. e. M. i. u. n. u. r. , i. n. a. n. t. i. e. l. i. c. h. e. M. i. e. f. (O. f. f. a. n.) s. e. l. l. e. n
s. e. t. s. e. n. g. e. s. e. n. w. e. d. e. n. s. e. i. n. f. u. r. d. e. r. R. i. e. f. e. s. e. l. l.
a. n. f. a. n. d. e. m. B. e. m. e. t. a. g. e. n. e. r. e. n. r. i. e. n. W. e. n. n. u. n. d. e. m. G. r. a. n. z.
s. t. i. e. n. l. e. n. f. a. n. M. i. e. l. a. f. u. b. a. n. f. u. n. f. t. w. e. r. z. u. r. e. n. n. e. t. a. n.
S. h. u. l. d. f. a. s. t. i. g. w. e. f. f. r. a. c. h. t. w. e. r. d. e. i. n. f. i. e. f. i. g. e. r. W. e. n. n.
d. i. e. f. e. b. e. n. g. e. n. e. n. n. e. t. a. n. G. i. e. f. t. , d. e. r. m. i. t. b. e. n. n. e. n. d. e. m.
L. i. e. f. e. i. n. w. a. f. e. n. d. e. r. G. e. f. e. n. i. e. n. d. i. g. k. e. i. t. g. e. w. e. d. e. u. n. f.
i. f. e. n. z. u. k. e. n. n. e. n. d. i. e. f. e. — a. b. w. e. r. i. n. e. R. e. d. f. e. r. f. a. n.

b. Das Alpenvieh wird nicht von seinen Lamm erzücht.
Es soll die Lamm zu weiden lassen.

c. Nur in den Gassen gingen am 2. September
Binklinge. Neben und Haisanfolz. Auf ein.
mal kam ein Fiedelstund & ließ den einen
auf den Rücken & ging nicht mehr fort, bis
sie vor das Dorf kamen.

f. Das Gupenleben ist hier in wenigen Familien
hier noch zu finden. Die Gupen können
Milch mit dem Handtuch weiden, Milch. f. u. n. i.
na. w. e. d. e. n. , w. e. n. i. e. n. f. e. n. d. e. r. A. l. p. e. n. v. i. e. h.
w. e. f. f. e. n. , d. a. ß. d. i. e. R. i. e. f. e. s. e. l. l. M. i. l. c. h. g. e. b. e. n. , w. e. r.
f. a. s. t. e. n. k. i. n. d. e. r. A. l. t. e. K. i. n. d. e. r. w. e. d. e. n.
w. e. n. d. i. e. f. e. n. ^{Abhängigkeit} d. e. G. u. p. e. n. e. n. g. e. f. a. n. , u. n. f. g. i. e. b. t.
u. d. G. u. p. e. n. i. e. f. t. e. r. L. e. f. f. e. n. d. i. e. G. u. p. e. n. d. i. e. f. e. n.
L. e. n. t. e. n. k. i. n. d. e. r. R. i. e. f. e. , s. e. w. i. e. d. d. e. G. u. p. e. n. b. a. n.
w. e. r. g. e. f. e. l. t. A. l. t. e. d. i. e. f. e. n. w. e. f. f. t. , k. e. n. n. t. i. e. f. u. n. f. t.
w. e. f. f. e. n. M. i. t. t. e. l. g. e. g. e. n. d. i. e. G. u. p. e. n. i. e. f. t. :
1) Dampf ins Kammer,
2) Gupen weidet hinter die Fische stellen,
3) Stiel oder Rindern fängt man in den
Halle.

g. Das milde Jahr wollen wir sieben einigere Lichte
gesehen haben; diese befehlen, die sieben Ja.
Pferde, Getreide, Getreide gesehen.

i. Wenn gleiche Feinde, jeder Mensch habe einen
Mann; nur zum siebenjährigen Mann (Menschung)
denkt, die sieben haben. Kommen be deuteten
Krieg.

Die einen Gesichter soll man sie folgen den meisten.

Man soll einen Leib Lost auf den Tisch legen.

Man soll nicht unter einen solchen Lichte haben.

Man soll keine Pflanze auf den Tisch legen, wenn
es blüht. Man soll nicht auf den Tisch denken.

Man soll nicht sagen, es blüht, so ist Kunde
es einen selbst treffen. Man soll nicht essen
bei einem Gesichte. Man soll beten.

k. Große Lichte an Pflanzen bedeuten unser
Ved. Gehe man viele Körner nicht auf,
so ist das ein Ved. Die 4 Blätter sind
Blatt bedeuten Glück.

Alle genannten Regeln, sowie der Abgleichbar
wenden den jüngeren Lichte immer in Betracht.

12. Risiken und Lichte


a) 90. Die Risiken gehen durch, um ihre Gefahr zu
bestimmen, oft unklar, so wie befehle zu werden.

a b. Die Risiken kommen für den Sieg. Sie können
man, wo sie unklar sind, so wie auf den Risiken
steht & uns in wasserarme Zeit bewirkt wird.

Der Lichte wird nicht gerne gesehen, so wie alle
junge der Risiken nicht. Das Zunge nicht
kommt nach so. Am Freitag & Mittwoch
soll nicht gesehen werden. Nur der 4. Risiko
gibt niemand und, in der 5. Risiko überführt
niemand. Aber die wasserarme Zeit nicht gesehen
kann, meist bis zum 6. Risiko.

Die Giften werden frisch die Kinder in einem kleinen
Bischof gemacht oder in Linsen gut gemacht.

Stingenlieder: 1) Linn, Kevine, Pfeffer & Pfefferkorn
"Lagt eine bei Linn ein frucht eine mit Linn."
2) Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer,
Für Gode gann d' Pfeffer.
Die Pfeffer & die Pfeffer,
Die wollen wir in N. N. Pfeffer.

a. c. Die Bischof Kinder werden von ihrem Vater an
Männern eine "Linn", welche so groß als möglich
zu werden werden & ungefügt folgt. Wenn
Linn . An Pfeffer giebt es große
Linnen & gefügte, gepflanzte Linn.
Die die Konfirmation können sich die Kinder
fürstlich zu tun, welche in einem Pfeffer in
den Gode getragen werden. Wenn die Konfir-
mation können bis zu 80 Stück; diese
werden von Freunden, Verwandten, Bekannten
übergeben.

a. e. Gesetz: Die Linn frucht Gesetz, der
Linnigen: Gesetz, Linnigen:
"Nebenfall"; Linnigen: "Linnigen:
jüngere". Das Linnigen leidet ein.
Linnigen werden die selben von Gode oder von
ein Stück Linn. Dieses sollte zu einem Pfeffer
werden, ^{von dem} welche die rest Pfefferkorn mit.
in einem Pfeffer sollte, "dass sie gut Linnigen
werden tun." Das Gesetz von Pfeffer
wird mit einem Pfeffer oder Pfefferkorn
zu Pfeffer. Die Gesetz ist ein Pfeffer-
Linn oder ein Pfeffer. Die Linnigen frucht,
Linnigen sie nicht Pfefferkorn ist, oder Pfefferkorn
Linnigen Pfeffer, der Linnigen
ein Pfefferkorn von der Linnigen, die Linnigen
Gesetz ist ein Pfefferkorn Pfeffer, die Pfefferkorn.

Am sind mit einem Roburierungszug versehen.

a f. Fierentzeit und Tod.

4. d. d. d. d. sind: 1. Klypse an die Fierentzeit.

2. der Kopf des Königs

3. Witz in der Hand. [Folgerung?]

Wenn der Tod eingetreten ist, wird ein fünfter geistlich
für die unbegreifliche Seele. In welchem fünften
wird die Seele in die Hände gestellt, die Seele an der Stelle
die Höllezeit anfangt. Der Tod ist z. B. die
Königliche Verfügung, die Seele & Hölle an der
Stelle bewahrt bleiben. In der Seele ist
während der Nacht ein Licht & ganz fortwährend
in der Seele, die der Seele liegt. Die Seele
wird gehalten; die Seele wird dazu genommen
& die Seele bezieht. Nach der Geburt wird ein
"Licht" gehalten, welches über die
alle die Seele der unbegreiflichen Seele
sehen werden kann. Die Seele ist
1. Jahr lang; fünfjährig die unbegreifliche
Seele. Die Seele ist ein
Jahr mit Licht & Hölle.

a g. Fierentzeit & Fierentzeit.

Ein Jahr, welches über den Tod springt, oder
die Seele begreifen der unbegreiflichen Seele,
bedeutet bei allen geistlichen Höllezeit,
z. B. wenn man eine Seele untersucht,
oder auf der Seele ist. Die Seele & Seele
bedeutet Hölle.

a h. Fierentzeit & Fierentzeit.

Die Seele wird am 2. Fierentzeit gehalten.
Die Seele ist am die geistlichen Höllezeit
wird.

Übersetzung zu a e. Die Seele ist ein Jahr
geistlich, das die Seele & die Seele
eine Seele ist, welches die Seele ist.

unstreitigen Dursen lag an. Dieser Fall
würde uns bei den un einem Ge. Zeitungen statt.
findenden Ausgängen der Ge. Zeitblätter mitge.
nehmen.

b. Fiere.

b.a. Reise: Frankfurter sind: "Höringol" (Höring)
+ Politik. Das Gasfies ist mit gelben Messing.
1. Fieber geschnitten.

b.b. Reise: Frankfurter sind: Kahlpfeil, Lungen.
Pfeil, Planenpfeil. In einem Fall würde bis
zum vorigen Jahr ein Pfeilpfeil seit geschnitten.
Dieser soll die Gasen abfalten.

b.c. Reise Fieberfolgen werden Grundversteht:

+ Kahlpfeil ist bevorzugt. Die Fieber
dauern sollen jedes Jahr ihre Fieber wasseln.
Einem Fieber der Fieber zum Fieber sagt man:

"Höring hinter Arbeit in Fieber und
Mann. Ein Fieberkahn bekannt

"Die eine Fieber eine Fieber in. Die andere
einen Fieber. Man sagt dazu:

"Gefährlich in Oberfieber Rhein
Am 6. Nummer wieder fieber."

Man liest sie uns in dem Spiegel fieber,
damit dieselben sie gut angewiesen.

Reise: Fieber würde, wenn dieselben fieber.
An, um eine Dursen gab, damit sie nicht
dauernfliegen.

c. Acker.

c.b. Reise Fieber würde fieber Fieber gegeben.

Man spricht uns einen Fieber Fieber uns
den Acker, so fieber sollte der Fieber werden.

Anfangs der Fieber würde gesät.

c.c. Reise Fieber würde fieber fieber: das
Fieber fieber über das fieber fieber.

c. d. Die letzte Gamba, so fern sie klein ist, heißt Lark.
Der Bisquit, welcher zubereitet an einem Orte oder
an letztem Conturatur zubereitet fertig wird, heißt
"Wohl". Dieser bestimmt in dieser Art bei jeder
Arbeit gebraucht.

Die der "Bisquitante" giebt es für Klein, aber
so bei "Lugulante".

Diein Hauptbestand, welcher jetzt nicht mehr vor
kommt, sondern für ein wenig übergegangen
den zweiten "Oyl" (zuweilen Kungol) auf dem
Weg zu streuen, um ein Feinstgold zu erhalten.

c. e. Am Kaiserstuhlband kann das Gold leichter
mischen bis vor wenigen Jahren die Säure
inbesseren mit einem Hestpil immer mehr,
denn sie besser tragen.

d. Am Af. Formitosef werden die Eisenstücke
gerührt und mit Wasser befeuchtet.

Am Oxidation werden für Gold zu
in 6 Hand gebraucht, welche man in 1000
müß, ab dann bleibt man der Gold über dem
für ein wenig.

13. a. Die Herstellung werden genannt: Mündig, Dampfig
Mittler, Dümpfig etc.

Je mehr heißt je besser.

b. Lugul nennt man Bisquit. Hauptbestand
für ein wenig Banden.

c. Hauptbestand für ein wenig Altmetalle & die Eisenmetalle.
Ar: Altmetalle. Bisquit = Gold = Bisquit &
Bisquit = Gold = Gold = Gold; Katin =
Gold.

d. Hauptbestand: Güten Wogen, güten Zug,
güten Abend, güten Nacht. Diein Af. sind
wie man sie die Güten sind sagt: Adje!
Auch die in der Form. Diein Bisquit sagt man:

Kutze weibl: Mürmi; unimul: Kalling.
 Gierpftöfoc: Gosenpöfoc.
 Refumttörling: fleturummb.
 Geyroling: Grotte
 Giarra: Gfar.
 Gornid: Gornunfl.
 Gofpa: Gofza.
 Gidoffa: Gidofföl.
 Grite: Gritte.

Leitwörter: Gierpe: Weiß, weiß;

jünge " : Gwila, gwila.

Giefur: Gid, bid, bid.

Gietza: Gid, bid, bid.

das Pferd furcht; die "Grip" macht

h. Korte f. l. = Krimbisse.

Krite Krite = Krite Krite.

Wofen = Wofen

Wanfalten = Wanfalten

Wofenwörter = Wofenwörter

Wofen = Wofen

Wofen = Wofen

Wofen = Wofen.

l. Korte = Krimbi.

m. Griefling: Korte von: Griefling 10 N. 3.

n: Griefling ab von Griefling, realisa
 von Griefling, mit Korte, ringe:
 gefort sind. Außerdem haben wir
 Mi-falene von Griefling (Anfangen
 Mi-fal Griefling) & Krite.
 die Griefling Krite in Griefling
 Krite ist, dagegen die Griefling in Krite.